

GEBERIT GRUPPE

HALBJAHRES- BERICHT

2019

UMSATZ

+3,1%

währungsbereinigtes Wachstum

OPERATIVER CASHFLOW (EBITDA)

+3,3%

im Vorjahresvergleich

GEWINN JE AKTIE

+2,4%

im Vorjahresvergleich

FINANZSITUATION

46,1%

Eigenkapitalquote

KENNZAHLEN ZUM 1. HALBJAHR 2019

MCHF	1.1.–30.6.2019
Umsatz	1 627
Veränderung in %	-0,2
Operativer Cashflow (EBITDA)	501
Veränderung in %	+3,3
Marge in % des Umsatzes	30,8
Betriebsergebnis (EBIT)	431
Veränderung in % ¹	+1,7
Marge in % des Umsatzes	26,5
Nettoergebnis	365
Veränderung in % ¹	+0,9
Marge in % des Umsatzes	22,4
Gewinn je Aktie (CHF)	10.14
Veränderung in % ¹	+2,4
Free Cashflow	257
Veränderung in % ²	+35,4
	30.6.2019
Nettoschulden	773
Eigenkapital	1 685
Eigenkapitalquote in %	46,1
Stand Beschäftigte (FTE)	11 633

¹ 2018 bereinigt um Kosten im Zusammenhang mit der Sanitec Akquisition und Integration; ab 2019 fallen keine Sonderkosten mehr an.

² Aufgrund von internen Reklassifizierungen wurden die Vorjahreszahlen zum Zweck der Vergleichbarkeit bereinigt.

DAS WESENTLICHE

IM 1. HALBJAHR 2019

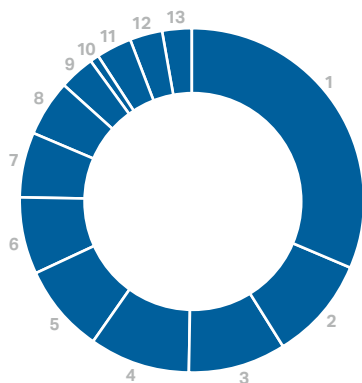
- Währungsbereinigter Umsatz erhöht
- Operative Ergebnisse gesteigert
- Anstieg beim Gewinn je Aktie
- Deutliche Zunahme beim Free Cashflow
- Attraktive Ausschüttungspolitik der Vorjahre fortgesetzt

AUSBLICK

- Anspruchsvolle Lage in der Bauindustrie in einzelnen Märkten
- Europa: Baukonjunktur wird gesamthaft weiterhin positiv beurteilt
- Unterschiedliche Entwicklung in den Märkten ausserhalb Europas
- Erwartungen für das Gesamtjahr:
 - Währungsbereinigtes Umsatzwachstum von 3–4%
 - Operative Cashflow-Marge von 28–29%

AUF EINEN BLICK

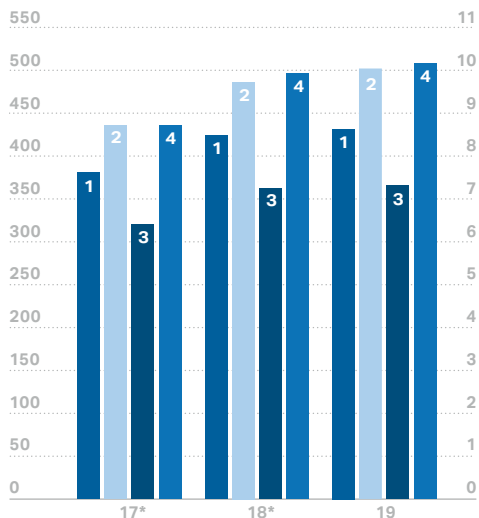
UMSATZ 1. HALBJAHR 2019 NACH MÄRKTEN/REGIONEN



- 1 Deutschland (31,5%)
- 2 Nordische Länder (9,7%)
- 3 Schweiz (9,2%)
- 4 Osteuropa (9,4%)
- 5 Benelux (8,4%)
- 6 Italien (7,1%)
- 7 Frankreich (6,1%)
- 8 Österreich (5,3%)
- 9 Grossbritannien/ Irland (3,5%)
- 10 Iberische Halbinsel (0,8%)
- 11 Amerika (3,2%)
- 12 Fernost/Pazifik (3,2%)
- 13 Nahost/Afrika (2,6%)

KENNZAHLEN 1. HALBJAHR 2017-2019 (in Mio. CHF)

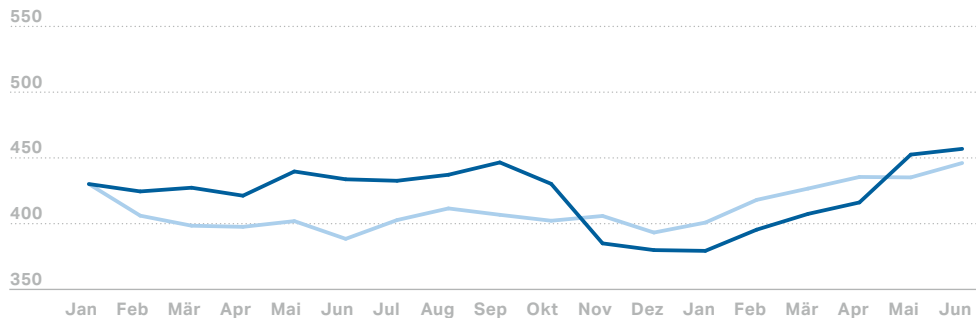
(EPS: in CHF)



1 EBIT 2 EBITDA 3 Nettoergebnis 4 EPS

* Bereinigt um Kosten im Zusammenhang mit der Sanitec Akquisition und Integration (EBITDA 2018 nicht bereinigt)

AKTIENKURSENTWICKLUNG 1. JANUAR 2018 BIS 30. JUNI 2019



■ Geberit Aktie ■ Swiss Market Index (SMI) indexiert

Quelle: Thomson Reuters

AN UNSERE AKTIONÄRE

Die Geberit Gruppe erzielte im ersten Halbjahr 2019 gute Resultate. Insgesamt ging der Umsatz in den ersten sechs Monaten des Jahres geringfügig um 0,2% auf CHF 1 627 Mio. zurück. Der währungsbereinigte Umsatz erhöhte sich dagegen um 3,1%. Der operative Cashflow stieg um 3,3% auf CHF 501 Mio., was einer Verbesserung der operativen Cashflow-Marge von 100 Basispunkten entspricht. Das Nettoergebnis nahm um 0,9% auf CHF 365 Mio. zu – bei einer Erhöhung der Umsatzrendite von 20 Basispunkten. Die Unternehmensleitung erwartet für 2019 insgesamt ein währungsberichtigtes Umsatzwachstum von 3–4% und eine operative Cashflow-Marge von 28–29%.

KONSOLIDIRTER UMSATZ

Der Umsatz der Geberit Gruppe reduzierte sich im ersten Halbjahr 2019 um 0,2% auf CHF 1 627 Mio. In diesem Rückgang sind negative Währungseffekte in Höhe von CHF 54 Mio. enthalten. In lokalen Währungen resultierte eine Zunahme von 3,1%. Im Vorjahresvergleich führten ein anspruchsvolles, jedoch insgesamt betrachtet positives Umfeld in der Bauindustrie, vor allem aber eine erfolgreiche Marktbearbeitung durch Geberit zu diesem währungsberichtigten Umsatzwachstum.

Im zweiten Quartal erreichte der Umsatz CHF 797 Mio., was einer Abnahme von 1,3% entspricht; währungsberichtigt wurde jedoch eine Steigerung von 2,6% erzielt.

UMSATZ NACH MÄRKTEN UND PRODUKTBEREICHEN

Der währungsbereinigte Umsatz in der größten Region Europa stieg im ersten Halbjahr um 3,2%. Starke Zuwächse waren in Grossbritannien/Irland (+10,6%), auf der Iberischen Halbinsel (+6,6%), in Österreich (+5,3%), in den Benelux-Ländern (+5,2%) und in Deutschland (+4,9%) zu verzeichnen. Ebenfalls zulegen konnten die Schweiz (+2,0%), die nordischen Länder (+1,5%) und Frankreich (+0,9%). Rückgänge resultierten dagegen in Italien (-1,2%) und in Osteuropa (-0,3%). Zweistellig stieg der Umsatz in der Region Fernost/Pazifik (+11,5%), während Amerika das Vorjahresniveau erreichte (+0,1%) und Nahost/Afrika einen im Vorjahresvergleich tieferen Umsatz verbuchte (-4,0%).

Bei den Produktbereichen stieg der Umsatz in lokalen Währungen bei den Installations- und Spülsystemen 4,6% und bei den Rohrleitungssystemen 6,7%, der Umsatz bei den Badezimmersystemen war mit -1,7% leicht rückläufig.

ERGEBNISSE

Die Ergebnisse im Jahr 2019 sind nicht mehr von Einmalkosten im Zusammenhang mit der Sanitec Akquisition beeinflusst, weshalb ab dem laufenden Jahr keine adjustierten Zahlen mehr ausgewiesen werden. Der operative Cashflow (EBITDA) stieg um 3,3% auf CHF 501 Mio., was einer EBITDA-Marge von 30,8% (Vorjahr 29,8%) entspricht. Das Betriebsergebnis (EBIT) nahm um 1,7% auf CHF 431 Mio. zu, was einer EBIT-Marge von 26,5% (adjustierte EBIT-Marge 2018: 26,0%) entspricht. Die im Vorjahresvergleich angestiegenen operativen Ergebnisse waren

vor allem auf Preiserhöhungen, höhere Verkaufsvolumina, einen verbesserten Produktmix und leicht tiefere Rohmaterialpreise sowie auf Effizienzsteigerungen und eine hohe Kostendisziplin zurückzuführen. Zusätzlich beeinflusste eine Änderung im IFRS-Rechnungslegungsstandard die EBITDA-Entwicklung positiv. Negativ wirkten sich tarifbedingt angestiegene Personalkosten und die Währungsentwicklung aus. Aufgrund einer höheren Steuerquote nahm das Nettoergebnis im Vergleich mit den operativen Ergebnissen unterproportional um 0,9% auf CHF 365 Mio. zu, dies bei einer Umsatzrendite von 22,4% (adjustierte Umsatzrendite 2018: 22,2%). Der Gewinn je Aktie stieg um 2,4% auf CHF 10.14.

Der im Vorjahresvergleich höhere operative Cashflow und positive Effekte aus der Veränderung des Nettoumlaufvermögens führten zu einer deutlichen Zunahme beim Free Cashflow von 35,4% auf CHF 257 Mio.

FINANZSITUATION

Die finanzielle Situation der Geberit Gruppe ist weiterhin sehr solid. Im April 2019 wurden zwei neue CHF-Anleihen im Betrag von je CHF 125 Mio. ausgegeben. Damit wurden eine auslaufende Anleihe refinanziert sowie die Schuldenfälligkeitsstruktur optimiert. Die Nettoschulden (Schulden minus liquide Mittel) stiegen trotz positivem Cashflow als Folge der Dividendenauszahlung sowie des laufenden Aktienrückkauf-Programms plangemäss von CHF 555 Mio. per 31. Dezember 2018 auf CHF 773 Mio. an. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich mit 46,1% leicht gegenüber dem Wert nach dem ersten Halbjahr des Vorjahres (45,9%).

Das am 6. Juni 2017 gestartete Aktienrückkauf-Programm wurde weitergeführt. Im Rahmen dieses Programms sollen über einen Zeitraum von maximal drei Jahren unter Abzug der Verrechnungssteuer Aktien im Wert von maximal CHF 450 Mio. zurückgekauft werden. Die Aktien werden auf einer separaten Handelslinie an der SIX Swiss Exchange zwecks Kapitalherabsetzung zurückgekauft. Bis zum 30. Juni 2019 wurden rund 702 000 Aktien oder 1,9% des aktuell im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals zu einem Betrag von CHF 296 Mio. erworben, davon CHF 19 Mio. im ersten Halbjahr 2019.

Die Generalversammlung vom 3. April 2019 stimmte einer gegenüber 2018 um 3,8% auf CHF 10.80 erhöhten Dividende zu. Die Ausschüttungsquote von 62,7% des adjustierten Nettoergebnisses liegt im oberen Bereich der durch den Verwaltungsrat definierten Bandbreite von 50–70%. Damit wurde die attraktive Ausschüttungspolitik der Vorjahre fortgesetzt.

PERSONALBESTAND

Die Geberit Gruppe beschäftigte Ende Juni 2019 weltweit 11 633 Mitarbeitende (Ende 2018: 11 630). Der Personalbestand blieb damit stabil. Ein Abbau im Bereich Produktion, der zur Hauptsache auf die Beendigung der restlichen Arbeitsverhältnisse im Rahmen der Schliessung von zwei Keramikwerken im Jahr 2017 zurückzuführen war, wurde kompensiert durch einen Personalaufbau in verschiedenen Vertriebsgesellschaften.

INVESTITIONEN IN SACHANLAGEN

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2019 wurden CHF 52 Mio. (Vorjahr: CHF 55 Mio.) in Sachanlagen investiert. Dies entspricht 3,2% des Umsatzes (Vorjahr: 3,4%). Der Hauptteil der Investitionen wurde für Kapazitätserweiterungen sowie für die Modernisierung und damit für die weitere Steigerung der Produktionseffizienz eingesetzt.

F&E-AUFWAND

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung (F&E) betrug CHF 39 Mio. (Vorjahr: CHF 38 Mio.). Dies entspricht 2,4% des Umsatzes (Vorjahr: 2,3%).

VERÄNDERUNG IM VERWALTUNGSRAT

An der Generalversammlung vom 3. April 2019 wurde neu Bernadette Koch anstelle des nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung stehenden Jørgen Tang-Jensen in den Verwaltungsrat der Geberit AG gewählt.

AUSBLICK AUF DAS GESAMTJAHR 2019

Die Einschätzungen für das laufende Jahr für die Bauindustrie haben sich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2019 nicht wesentlich verändert. Das Umfeld bleibt aufgrund einer höheren Volatilität und der Abschwächung der Baukonjunktur in einzelnen Märkten anspruchsvoll. Die Entwicklung in den einzelnen Regionen und Sektoren verläuft unterschiedlich. In Europa wird die Baukonjunktur gesamthaft weiterhin positiv beurteilt. In Deutschland dürfte das Wachstumspotenzial trotz einer gesunden Nachfrage aufgrund der limitierten Installationskapazitäten eingeschränkt bleiben. In Österreich und den Benelux-Ländern zeigt sich ein positives Marktumfeld, wenngleich mit einer abgeschwächten Wachstumsdynamik.

In Italien und in Frankreich wird ein stagnierendes Marktumfeld erwartet. Der Bausektor in der Schweiz dürfte sich auf hohem Niveau leicht rückläufig entwickeln. In den nordischen Ländern wird mit einem gemischten Bild der einzelnen Länder und bestenfalls insgesamt mit einem stagnierenden Marktumfeld gerechnet. In Grossbritannien wird eine rückläufige Entwicklung erwartet. Unterschiedliche Entwicklungen zeigen sich in den osteuropäischen Märkten, unter anderem mit einem positiven Umfeld in Polen und einem schwachen Umfeld in Russland und der Türkei. In Nordamerika wird im für das Geberit Geschäft in den USA wichtigen institutionellen Bausektor ein leichtes Wachstum und im Wohnungsbau ein Rückgang vorhergesagt. In der Region Fernost/Pazifik dürfte sich der chinesische Wohnungsbau weiterhin positiv entwickeln; in Australien wird ein Rückgang in der Bauindustrie erwartet, während die Situation in Indien positiv eingeschätzt wird. Die Region Nahost/Afrika ist durch ein schwaches Marktumfeld in der Golfregion geprägt und der Baumarkt in Südafrika stagniert. Die Unsicherheit über die Entwicklung der Rohmaterialmärkte ist weiterhin hoch und macht einen Ausblick schwierig. Nach höheren Rohmaterialpreisen im zweiten Quartal wird im dritten Quartal insgesamt ein stabiles Rohmaterialpreinsniveau erwartet.

Ziel im Jahr 2019 ist es für die Geberit Gruppe, über das gesamte Produktsortiment und in allen Märkten überzeugende Leistungen zu erbringen und wie in den Vorjahren Marktanteile zu gewinnen. Die Unternehmensleitung erwartet für 2019 insgesamt ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum von 3–4% und eine operative Cashflow-Marge von 28–29%.

15. August 2019



Albert M. Baehny
VR-Präsident



Christian Buhl
CEO

KONSOLIDIERTE BILANZ

MCHF	Anhang	30.6.2018	31.12.2018	30.6.2019
Aktiven				
Umlaufvermögen				
Liquide Mittel		265,9	282,2	265,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		306,0	197,5	264,8
Sonstige kurzfristige Aktiven und Finanzanlagen		185,1	107,3	170,2
Vorräte		318,4	304,9	307,6
Total Umlaufvermögen		1 075,4	891,9	1 008,3
Anlagevermögen				
Sachanlagen	4/11	800,9	828,9	882,4
Latente Steuerforderungen		88,4	91,9	101,1
Sonstige langfristige Aktiven und Finanzanlagen		36,9	37,4	38,0
Goodwill und immaterielle Anlagen		1 707,6	1 651,7	1 625,1
Total Anlagevermögen		2 633,8	2 609,9	2 646,6
Total Aktiven		3 709,2	3 501,8	3 654,9

MCHF	Anhang	30.6.2018	31.12.2018	30.6.2019
Passiven				
Kurzfristiges Fremdkapital				
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	4	2,7	154,3	20,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		126,8	94,8	108,8
Steuerverbindlichkeiten und -rückstellungen		98,7	104,0	110,6
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4	284,1	281,7	266,2
Kurzfristige Rückstellungen		38,1	26,4	13,8
Total kurzfristiges Fremdkapital		550,4	661,2	519,5
Langfristiges Fremdkapital				
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	4	1 045,9	683,1	1 018,7
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	2	290,7	291,5	308,0
Latente Steuerverbindlichkeiten		70,8	67,9	69,0
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		4,9	8,3	10,3
Langfristige Rückstellungen		45,7	44,4	44,9
Total langfristiges Fremdkapital		1 458,0	1 095,2	1 450,9
Eigenkapital				
Aktienkapital		3,7	3,7	3,7
Konzernreserven	8	2 081,0	2 163,7	2 121,7
Umrechnungsdifferenzen		-383,9	-422,0	-440,9
Total Eigenkapital		1 700,8	1 745,4	1 684,5
Total Passiven		3 709,2	3 501,8	3 654,9

Der nachfolgende Anhang ist ein integrierender Bestandteil des konsolidierten Halbjahresabschlusses.

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

MCHF	Halbjahr 1.1.–30.6.		
	Anhang	2018	2019
Nettoumsatz	11	1 630,4	1 627,3
Warenaufwand		466,2	454,8
Personalaufwand		392,1	387,2
Abschreibungen	4	52,5	60,5
Amortisationen von immateriellen Anlagen		27,9	9,8
Sonstiger Betriebsaufwand, netto	9	286,8	284,2
Total Betriebsaufwand, netto		1 225,5	1 196,5
Betriebsergebnis (EBIT)		404,9	430,8
Finanzaufwand	4	-6,3	-5,9
Finanzertrag		1,1	1,3
Währungsverlust (-) /-gewinn		-1,2	-1,2
Finanzergebnis, netto		-6,4	-5,8
Ergebnis vor Steuern		398,5	425,0
Ertragsteuern		51,4	59,8
Nettoergebnis		347,1	365,2
– Anteil Aktionäre Geberit AG		347,1	365,2
Ergebnis je Aktie (CHF)	10	9.49	10.14
Verwässertes Ergebnis je Aktie (CHF)	10	9.48	10.13

KONSOLIDIERTE GESAMTERGEBNISRECHNUNG

MCHF	Anhang	Halbjahr 1.1.–30.6.	
		2018	2019
Nettoergebnis gemäss Erfolgsrechnung		347,1	365,2
Währungsumrechnungsdifferenzen		-22,8	-18,9
Ertragsteuern		0,1	0,0
Währungsumrechnungsdifferenzen nach Ertragsteuern		-22,7	-18,9
Total sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern mit zukünftiger Reklassifizierung in die Erfolgsrechnung		-22,7	-18,9
Neubewertung Personalvorsorge	2	21,7	-20,2
Ertragsteuern		-3,8	5,1
Neubewertung Personalvorsorge nach Ertragsteuern		17,9	-15,1
Total sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern ohne zukünftige Reklassifizierung in die Erfolgsrechnung		17,9	-15,1
Total sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern		-4,8	-34,0
Gesamtergebnis		342,3	331,2
– Anteil Aktionäre Geberit AG		342,3	331,2

Der nachfolgende Anhang ist ein integrierender Bestandteil des konsolidierten Halbjahresabschlusses.

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

MCHF	Anhang	Halbjahr 1.1.–30.6.	
		2018	2019
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit			
Nettoergebnis		347,1	365,2
Abschreibungen und Amortisationen	4	80,4	70,3
Finanzergebnis, netto	4	6,4	5,8
Ertragsteuern		51,4	59,8
Sonstige nicht liquiditätswirksame Aufwendungen und Erträge		-4,4	6,7
Nettomittelfluss aus/für (-) Geschäftstätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens und Ertragsteuern		480,9	507,8
Bezahlte Ertragsteuern		-61,7	-61,9
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-213,6	-189,5
Veränderung der Vorräte		-10,7	-6,6
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2,9	15,2
Veränderung der sonstigen Positionen des Nettoumlaufvermögens		51,4	56,5
Nettomittelfluss aus/für (-) Geschäftstätigkeit		249,2	321,5
Mittelfluss aus/für (-) Investitionstätigkeit			
Kauf von Sachanlagen und immateriellen Anlagen		-55,0	-51,5
Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Anlagen		1,7	1,0
Zinseinnahmen		0,0	1,2
Sonstiges, netto		-0,8	-0,9
Nettomittelfluss aus/für (-) Investitionstätigkeit		-54,1	-50,2

MCHF	Halbjahr 1.1.–30.6.		
	Anhang	2018	2019
Mittelfluss aus/für (-) Finanzierungstätigkeit			
Aufnahme von Fremdkapital		390,1	635,2 ¹
Rückzahlung von Fremdkapital		-234,6	-499,0 ¹
Zahlungen aus Leasingverpflichtungen	4	0,0	-7,4
Bezahlte Zinsen	4	-5,1	-4,9
Ausschüttung		-380,8	-389,0
Aktienrückkauf-Programm		-72,3	-23,1
Handel mit eigenen Aktien		-37,2	2,2
Bezahlte Finanzierungskosten		-0,2	-0,9
Sonstiges, netto		-0,7	-0,6
Nettomittelfluss aus/für (-) Finanzierungstätigkeit		-340,8	-287,5
Umrechnungsdifferenzen auf den liquiden Mitteln		-1,1	-0,3
Zunahme/Abnahme (-) der liquiden Mittel		-146,8	-16,5
Anfangsbestand liquide Mittel		412,7	282,2
Schlussbestand liquide Mittel		265,9	265,7

¹ Eine Obligationenanleihe von MCHF 150 wurde per April 2019 fällig. Zur Refinanzierung wurden zwei neue Obligationenanleihen von je MCHF 125 per April 2019 aufgenommen. Zusätzlich wurden grössere Rückzahlungen und Ziehungen aus der Kreditfazilität vorgenommen.

Der nachfolgende Anhang ist ein integrierender Bestandteil des konsolidierten Halbjahresabschlusses.

KONSOLIDIERTER EIGENKAPITALNACHWEIS

MCHF	Anteil Eigenkapital der Aktionäre Geberit AG					Total Eigen- kapital
	Stamm- aktien	Reser- ven	Eigene Aktien	Pen- sions- pläne	Umrech- nungsdif- ferenzen	
Stand 31.12.2017	3,7	2 506,2	-156,4	-155,1	-361,2	1 837,2
Nettoergebnis		347,1				347,1
Sonstiges Ergebnis				17,9	-22,7	-4,8
Ausschüttung		-380,8				-380,8
Aktienrückkauf-Programm			-74,3			-74,3
Handel mit eigenen Aktien		4,9	-22,7			-17,8
Management- Optionsprogramme		-5,8				-5,8
Stand 30.6.2018	3,7	2 471,6	-253,4	-137,2	-383,9	1 700,8
Stand 31.12.2018	3,7	2 721,7	-417,7	-140,3	-422,0	1 745,4
Nettoergebnis		365,2				365,2
Sonstiges Ergebnis				-15,1	-18,9	-34,0
Ausschüttung		-389,0				-389,0
Aktienrückkauf-Programm			-19,2			-19,2
Handel mit eigenen Aktien		1,6	19,0			20,6
Management- Optionsprogramme		-4,5				-4,5
Stand 30.6.2019	3,7	2 695,0	-417,9	-155,4	-440,9	1 684,5

Der nachfolgende Anhang ist ein integrierender Bestandteil des konsolidierten Halbjahresabschlusses.

ANHANG ZUM HALBJAHRESABSCHLUSS

1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Der ungeprüfte konsolidierte Zwischenbericht für das erste Halbjahr 2019 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt. Mit Ausnahme der Bilanzierung von Leasingverhältnissen (IFRS16) wurden die Finanzzahlen nach denselben Bewertungsrichtlinien wie der Abschluss per 31. Dezember 2018 ermittelt. Die Erstanwendung von IFRS 16 ist in Note 4 erläutert. Die konsolidierte Halbjahresrechnung umfasst nicht alle Angaben, wie sie in der konsolidierten Jahresrechnung enthalten sind. Sie sollte daher im Zusammenhang mit der Konzernrechnung per 31. Dezember 2018 gelesen werden.

Geberit schätzt an jedem Bilanzstichtag ein, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass Vermögenswerte wertgemindert sein könnten. Wenn Anhaltspunkte vorliegen, erstellt Geberit Werthaltigkeitsanalysen und korrigiert wenn nötig die Bewertung der Vermögenswerte. Zusätzlich werden für aus Akquisitionen entstandene Goodwill-Positionen und immaterielle Anlagen mit unbegrenzter Nutzungsdauer jährlich Werthaltigkeitsanalysen durchgeführt. Per 30. Juni 2019 lagen keine Anhaltspunkte vor, die auf eine Wertverminderung von Goodwill-Positionen oder immateriellen Anlagen hindeuten.

2. PERSONALVORSORGE

Die per 31. Dezember 2018 erstellten versicherungsmathematischen Berechnungen wurden per 30. Juni 2019 fortgeschrieben. Dabei wurde gegenüber dem 31. Dezember 2018 der Diskontierungssatz für Schweizer Vorsorgepläne von 0,8% auf 0,25%, für die deutschen Vorsorgepläne von 1,7% auf 1,0% und für den englischen Vorsorgeplan von 2,95% auf 2,45%

reduziert. Die übrigen Parameter sind unverändert. Die entsprechende Anpassung der Pensionsverpflichtung ist in der «konsolidierten Gesamtergebnisrechnung» ausgewiesen.

3. AUSSCHÜTTUNG

Die Generalversammlung hat für das Jahr 2018 eine Dividende von CHF 10.80 je Aktie beschlossen. Die Ausschüttung erfolgte im April 2019.

4. LEASINGVERHÄLTNISSE

Für den Leasingnehmer sieht IFRS 16 (Leasingverhältnisse) ein einziges Bilanzierungsmodell vor. Dieses Modell führt beim Leasingnehmer dazu, dass sämtliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus Leasingvereinbarungen in der Bilanz erfasst werden. Geberit hat vom Wahlrecht Gebrauch gemacht und Leasingvereinbarungen, deren Laufzeit höchstens 12 Monate betragen sowie geringwertige Vermögenswerte mit einem Neuwert unter CHF 5 000 nicht bilanziert. Die Aufwendungen aus diesen Verträgen werden – wie bis anhin – direkt im sonstigen betrieblichen Aufwand erfasst, für kurzfristige Leasingvereinbarungen MCHF 2,8 (per Juni 2019) und für geringwertige Vermögenswerte MCHF 0,5 (per Juni 2019).

Die Gruppe wendet die «modified retrospective method» an. Gemäss dieser Methode werden Aktiven und Verbindlichkeiten gemäss dem neuen Standard erstmals per 1. Januar 2019 erfasst. Die Vergleichsinformationen des Vorjahres wurden daher nicht angepasst und werden weiterhin gemäss IAS 17 und IFRIC 4 berichtet.

Gemäss IFRS 16 aktiviert der Leasingnehmer das Nutzungsrecht und erfasst alle zukünftigen Leasingzahlungen aus dem Leasingvertrag als finanzielle Verbindlichkeit. Dieser Betrag entspricht dem Barwert aller zukünftigen Leasingzahlungen. Der Leasingnehmer bestimmt die Vertragsdauer und den jeweils geltenden Zinssatz, um die Zahlungen abzuzinsen. Ist dieser Abzinsungssatz aus dem Leasingvertrag ersichtlich, wird dieser angewendet (impliziter Zinssatz). Ist dies nicht der Fall, wird die Incremental Borrowing Rate (IBR) angewendet. Die Laufzeit entspricht grundsätzlich der unkündbaren Leasingdauer unter Berücksichtigung

allfälliger Kündigungs-, Verlängerungs- und Kaufoptionen, sofern deren Ausübung hinreichend sicher ist. Die Differenz zwischen den Leasingzahlungen gemäss Note 26 im Geschäftsbericht 2018 und den Leasingverbindlichkeiten, die per 1. Januar 2019 eingebucht worden sind, erklärt sich grösstenteils durch die kurzfristigen und geringwertigen Leasingverhältnisse.

Die wesentlichen Auswirkungen der Einführung des neuen Standards auf den konsolidierten Abschluss per 30. Juni 2019 sind in der nachfolgenden Tabelle ersichtlich:

MCHF	1.1.2019	Einfluss IFRS 16	30.6.2019	Einfluss IFRS 16	Bezeichnung
Positionen in der konsolidierten Bilanz					
Sachanlagen	903,7	74,8 ¹	882,4	66,8 ¹	Bilanzierung der Nutzungsrechte Sachanlagen
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	281,7		266,2	1,2	Verbindlichkeiten (Kreditoren) aus Finanzleasing
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	168,5	14,2	20,1	15,9	Kurzfr. Anteil langfr. Finanzleasing-Verbindlichkeiten
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	743,7	60,6	1 018,7	51,5	Langfristige Finanzleasing-Verbindlichkeiten

¹ Die Nutzungsrechte Sachanlagen beinhalten per 1. Januar 2019 Grundstücke/Gebäude mit MCHF 67,8 (per 30. Juni 2019 MCHF 60,7), Einrichtungen/Maschinen mit MCHF 6,9 (per 30. Juni 2019 MCHF 6,0) und Büroeinrichtungen mit MCHF 0,1 (per 30. Juni 2019 MCHF 0,1).

MCHF	1.1.– 30.6.2019	Einfluss IFRS 16	Bezeichnung
Positionen in der konsolidierten Erfolgsrechnung			
Abschreibungen	60,5	8,4	Abschreibung der Nutzungsrechte Sachanlagen ²
Sonstiger Betriebsaufwand, netto	284,2	-9,5	Wegfall Aufwand operatives Leasing
Finanzaufwand	5,9	1,0	Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten

² Von den MCHF 8,4 entfallen auf Grundstücke/Gebäude MCHF 6,8 und Einrichtungen/Maschinen MCHF 1,6.

MCHF	1.1.– 30.6.2019	Einfluss IFRS 16	Bezeichnung
Positionen in der konsolidierten Geldflussrechnung			
Nettomittelfluss aus/für (-) Geschäftstätigkeit	321,5	9,5	Wegfall Aufwand operatives Leasing
Zahlungen aus Leasingverpflichtungen	-7,4	-7,4	Rückzahlungen von Leasingverbindlichkeiten
Bezahlte Zinsen	-4,9	-1,0	Zinszahlungen aus Leasingverbindlichkeiten

5. STEUERREFORM SCHWEIZ

Am 19. Mai 2019 hat das Schweizer Stimmvolk die Gesetzesvorlage zur Steuerreform und AHV-Finanzierung (STAF) angenommen. Mit diesem Entscheid trat auch das neue Steuergesetz im Kanton St. Gallen in Kraft. Mit dieser Reform werden die international nicht mehr akzeptierten Steuerregime für Holdinggesellschaften, Domizilgesellschaften und gemischte Gesellschaften abgeschafft. Davon sind auch einige der Schweizer Geberit Gesellschaften betroffen. Im Gegenzug senken die Kantone die ordentlichen Unternehmenssteuern und sehen

international akzeptierte Steuererleichterungen vor. Der ordentliche Steuersatz für die Gruppengesellschaften mit Domizil im Kanton St. Gallen wird per 1. Januar 2020 von 17,4% auf 14,5% sinken. Die latenten Steuern dieser Gesellschaften wurden per 30. Juni 2019 angepasst. Die Anpassung hatte einen unwesentlichen Effekt auf den Konzernabschluss per 30. Juni 2019. Die gesamten Auswirkungen der Steuerreform werden analysiert und kommuniziert, sobald die detaillierten Ausführungsbestimmungen zu den neuen Gesetzen vorliegen.

6. ÄNDERUNGEN IN DER KONZERNSTRUKTUR

Im ersten Halbjahr 2019 fanden keine wesentlichen Änderungen in der Konzernstruktur statt.

7. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Die Gruppe ist derzeit in einige Rechtsstreite involviert, die sich aus dem normalen Geschäftsverlauf ergeben haben. Die Gruppe ist jedoch der Ansicht, dass der Ausgang dieser Verfahren weder im Einzelfall noch insgesamt einen wesentlichen negativen Einfluss auf die Finanz- oder Ertragslage der Gruppe haben wird. Die Gruppe verfügt über eine Produkthaftpflichtversicherung und bildet Rückstellungen für potenzielle Gewährleistungsansprüche.

Die Gruppe ist in zahlreichen Ländern tätig und unterliegt dort den entsprechenden Steuergesetzen. Die Art der Geschäftstätigkeit sowie wiederkehrende bedeutende Umstrukturierungen führen bei der Gruppe und ihren Tochtergesellschaften zu komplexen Rechtsstrukturen. Die Gruppe ist der Ansicht, dass die Geschäftstätigkeit in Übereinstimmung mit den geltenden Steuergesetzen erfolgt. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass es zu Auseinandersetzungen mit lokalen Steuerbehörden kommt. Die Gruppe ist sich keiner Auseinandersetzung bewusst, die im Einzelfall oder insgesamt einen wesentlichen negativen Einfluss auf die finanzielle Lage der Gruppe oder ihre Ergebnisse haben könnte.

8. EIGENE AKTIEN

Das Aktienkapital der Geberit AG besteht aus 37 041 427 Stammaktien mit einem Nominalwert von je CHF 0.10.

Die Geberit AG hat am 6. Juni 2017 ein Aktienrückkauf-Programm gestartet. Dabei sollen über einen Zeitraum von maximal drei Jahren unter Abzug der Verrechnungssteuer Aktien im Gesamtbetrag von maximal MCHF 450,0 zurückgekauft werden. Auf Basis des Schlusskurses der Geberit Namenaktie vom 30. Juni 2019 und unter Berücksichtigung der bis zu diesem Zeitpunkt bereits zurückgekauften Aktien entspricht dies rund 1 050 000 Namenaktien oder 2,8% des aktuell im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals. Die Aktien werden auf einer separaten Handelslinie an der SIX Swiss Exchange zwecks Kapitalherabsetzung zurückgekauft. Bis zum 30. Juni 2019 wurden 701 851 Aktien im Wert von MCHF 296,0 zurückgekauft.

Der Gesamtbestand an eigenen Aktien per 30. Juni 2019 betrug 1 002 909 (30. Juni 2018: 604 786) mit einem Buchwert von MCHF 417,9 (30. Juni 2018: MCHF 253,4). Eigene Aktien werden zu Anschaffungskosten vom Eigenkapital in Abzug gebracht.

Stk.	30.6.2018	30.6.2019
Aktien im Eigenbestand (Treasury Shares)		
Aus Aktienrückkauf-Programmen	380 150	701 851
Sonstige eigene Aktien	224 636	301 058
Total eigene Aktien per 30. Juni	604 786	1 002 909

9. SONSTIGER BETRIEBSAUFWAND, NETTO

MCHF	Halbjahr 1.1.–30.6.		
	Anhang	2018	2019
Ausgangsfrachten und Zölle		58,5	57,9
Energie- und Unterhaltsaufwand		67,7	66,6
Marketingaufwand		54,5	58,1
Verwaltungsaufwand		38,7	38,6
Sonstiger betrieblicher Aufwand	4	85,5	71,6
Sonstiger betrieblicher Ertrag		-18,1	-8,6
Total sonstiger Betriebsaufwand, netto		286,8	284,2

Im Jahr 2019 sind die Kosten für das operative Leasing in der Position «Sonstiger betrieblicher Aufwand» weggefallen (siehe auch Note 4). Im Jahr 2018 beinhaltet die Position «Sonstiger betrieblicher Aufwand» Kosten eines Schaden-

falls, der fast ausschliesslich durch die Versicherung gedeckt ist. Der entsprechende Ertrag ist in der Position «Sonstiger betrieblicher Ertrag» enthalten.

10. ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie wird mittels Division des den Stammaktionären zustehenden Nettoergebnisses durch die gewichtete Anzahl der während des Jahres ausgegebenen und aus-

stehenden Stammaktien, abzüglich der durchschnittlich im Eigenbestand gehaltenen Aktien, ermittelt (gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien).

	Halbjahr 1.1.–30.6.	
	2018	2019
Verteilbares Nettoergebnis gemäss Erfolgsrechnung (MCHF)	347,1	365,2
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien (in Tausend)	36 569	36 018
Total Ergebnis je Aktie (CHF)	9.49	10.14

Zur Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wird der gewichtete Durchschnitt aller potenziell auszugebenden Stammaktien zum gewichteten Durchschnitt der Anzahl Aktien

addiert. Die Gruppe hat Optionspläne, die zur Ermittlung der potenziell auszugebenden Stammaktien berücksichtigt werden.

	Halbjahr 1.1.–30.6.	
	2018	2019
Verteilbares Nettoergebnis gemäss Erfolgsrechnung (MCHF)	347,1	365,2
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien (in Tausend)	36 569	36 018
Anpassung für Optionspläne (in Tausend)	39	45
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien (in Tausend)	36 608	36 063
Total verwässertes Ergebnis je Aktie (CHF)	9.48	10.13

11. SEGMENT REPORTING

Die Geberit Gruppe besteht aus einer einzigen Geschäftseinheit, deren Zweck es ist, Sanitärprodukte und -systeme für den Wohn- und Industriebau zu entwickeln, zu fertigen und zu vertreiben. Der überwiegende Teil der Produkte wird über den Grosshandel in der Regel an Installateure oder Retailer vertrieben, welche die Produkte an die Endkunden weiterverkaufen. Die Produkte werden in auf spezielle Produktionsprozesse fokussierten Werken hergestellt. Damit wird ein bestimmter Artikel in der Regel nur an einem Standort produziert. Der Vertrieb erfolgt über Länder- oder Regionenvertriebsgesellschaften, die an den Grosshandel verkaufen. Eine Vertriebsgesellschaft ist immer für den Vertrieb des gesamten Sortiments in ihrem Verkaufsgebiet zuständig. Die Hauptaufgabe der Vertriebsgesellschaften ist die Marktbearbeitung in ihrem Verkaufsgebiet, die als Schwerpunkt die Betreuung der Installateure, Sanitärplaner, Architekten, Retailer und des Grosshandels beinhaltet. Die Forschung und Entwicklung erfolgt für das ganze Sortiment zentral bei der Geberit International AG. In der Geberit International AG sind auch alle Konzernfunktionen zusammengefasst.

Aufgrund der Einheitlichkeit und Fokussierung des Geschäfts sind die oberste Führungsebene (Konzernleitung) und die gesamte Managementstruktur der Geberit Gruppe nach Funktionen gegliedert (Gesamtleitung, Vertrieb Europa, Vertrieb International, Marketing & Brands, Operations, Product Management & Innovation, Finanzen). Die finanzielle Führung der Gruppe durch den Verwaltungsrat und die Konzernleitung erfolgt auf Basis der Nettoumsätze nach Märkten und Produktlinien sowie der konsolidierten Erfolgsrechnung, Bilanz und Geldflussrechnung.

Die Segment-Berichterstattung erfolgt nach IFRS 8.31 ff. (ein einziges berichtspflichtiges Segment) und die Bewertung erfolgt nach den gleichen Grundsätzen wie der Konzernabschluss. Die Grundlagen für die Umsatzerfassung sind für alle Produktbereiche und Märkte identisch. Die geografische Verteilung des Nettoumsatzes richtet sich nach dem Sitz des Kunden.

Die Werte lauten wie folgt:

MCHF	Halbjahr 1.1.–30.6.	
	2018	2019
Nettoumsatz nach Produktbereichen		
Installations- und Spülsysteme	613,6	620,1
Rohrleitungssysteme	477,0	492,3
Badezimmersysteme	539,8	514,9
Total Nettoumsatz	1 630,4	1 627,3

MCHF	Halbjahr 1.1.–30.6.	
	2018	2019
Nettoumsatz nach Märkten		
Deutschland	504,6	510,7
Schweiz	146,1	149,0
Nordische Länder	162,8	157,2
Osteuropa	162,2	153,4
Benelux	135,4	137,5
Italien	121,6	116,0
Frankreich	102,2	99,6
Österreich	85,0	86,4
Grossbritannien/Irland	53,4	57,6
Iberische Halbinsel	13,1	13,4
Übrige Märkte	144,0	146,5
Total Nettoumsatz	1 630,4	1 627,3

MCHF

Halbjahr 1.1.–30.6.

2018

2019

Nettoumsatz: Anteile von Kunden

Kunden mit einem Nettoumsatzanteil > 10% des Konzern-Nettoumsatzes: Kunde A	255,8	268,6
Total > 10%	255,8	268,6
Restliche Kunden mit einem Nettoumsatzanteil < 10% des Konzern- Nettoumsatzes	1 374,6	1 358,7
Total Nettoumsatz	1 630,4	1 627,3

MCHF

30.6.2018

30.6.2019

Sachanlagen nach Märkten

Deutschland	299,6	328,9
Schweiz	159,1	173,4
Nordische Länder	37,4	43,3
Osteuropa	126,1	143,6
Benelux	6,2	6,5
Italien	55,7	56,9
Frankreich	9,9	13,6
Österreich	40,2	41,6
Grossbritannien/Irland	2,4	8,6
Iberische Halbinsel	12,8	12,5
Übrige Märkte	51,5	53,5
Total Sachanlagen	800,9	882,4

12. NEUE ODER REVIDIERTE IFRS-RICHTLINIEN 2019 UND DEREN ANWENDUNG DURCH DIE GRUPPE

Standard/ Interpretation	Inkraft- setzung	Bedeutung für Geberit	Einfüh- rung
IFRS 16 – Leasingver- hältnisse	1.1.2019	<p>Gemäss IFRS 16 müssen Leasingnehmer eine Leasingverbindlichkeit mit ihren zukünftigen Leasingraten und einem Nutzungsrecht am Leasingobjekt (right-of-use asset) für praktisch alle Leasingverträge erfassen. Das IASB hat eine fakultative Befreiung für bestimmte kurzfristige Leasingverträge und Verträge über Objekte geringen Werts vorgesehen. Gemäss IFRS 16 ist oder enthält ein Vertrag ein Leasingverhältnis, wenn der Vertrag das Recht gewährt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts über einen Zeitraum im Austausch für eine Gegenleistung zu kontrollieren.</p> <p>Die Einführung dieses Standards hat Auswirkungen auf die konsolidierte Jahresrechnung. Diese sind in Note 4 ersichtlich.</p>	1.1.2019
IFRIC 23 – Unsicherheit bezüglich der ertragsteuer- lichen Behand- lung	1.1.2019	<p>Diese Interpretation konkretisiert die Bilanzierung von Ertragsteuern, wenn Unsicherheit darüber besteht, ob die Steuerbehörden die steuerliche Behandlung akzeptieren. Solche Rückstellungen werden nach den Vorschriften von IAS 12 – Ertragsteuern und nicht nach den Vorschriften von IAS 37 – Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen bilanziert. Es ist davon auszugehen, dass die Steuerbehörden die Art der Behandlung prüfen werden und dabei vollständige Kenntnis aller relevanten Informationen besitzt. Ertrag- und latente Steuern werden auf der Basis von den Wahrscheinlichkeiten bilanziert, dass eine gewisse steuerliche Behandlung akzeptiert wird; entweder auf Basis des wahrscheinlichsten Betrags oder auf Basis des Erwartungswerts.</p> <p>Diese Anpassung hat keine wesentliche Auswirkung auf die konsolidierte Jahresrechnung.</p>	1.1.2019
Änderungen an IFRS 9 – Finanz- instrumente	1.1.2019	<p>Die Änderung erlaubt es, bestimmte vorzeitig rückzahlbare finanzielle Vermögenswerte mit sogenannter negativer Ausgleichsleistung (z.B. wenn eine Partei einen Vertrag vorzeitig beendet und einen angemessenen Ausgleich für diese frühzeitige Beendigung erhält, anstatt diesen zu zahlen) zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum Fair Value mit Marktwertveränderungen im sonstigen Ergebnis zu bewerten (je nach Einstufung des Geschäftsmodells) – und nicht zum Fair Value mit Marktwertveränderungen in der Erfolgsrechnung.</p> <p>Diese Anpassung hat keine Auswirkung auf die konsolidierte Jahresrechnung.</p>	1.1.2019

Änderungen an IAS 28 – Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	1.1.2019	Die Änderung verdeutlicht, dass für langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen oder Joint Ventures, bei denen die Equity-Methode nicht angewandt wird, die Bestimmungen von IFRS 9 anzuwenden sind. Unter diese Beteiligungen fallen langfristige Beteiligungen, die wirtschaftlich betrachtet einen Teil der Nettoinvestition eines Unternehmens in ein assoziiertes Unternehmen oder ein Joint Venture ausmachen. Diese Anpassung hat keine Auswirkung auf die konsolidierte Jahresrechnung.	1.1.2019
Änderungen an IAS 19 – Leistungen an Arbeitnehmer	1.1.2019	Die Änderungen präzisieren, wie Unternehmen den Vorsorgeaufwand festlegen, wenn es zu Änderungen an einem leistungsorientierten Vorsorgeplan kommt. Bei einer Planänderung müssen die aktualisierten Annahmen aus dieser Neubewertung verwendet werden, um den laufenden Dienstzeitaufwand und Nettozins für die übrige Dauer des Berichtszeitraums nach der Planänderung festzulegen. Dadurch ändern sich die Beträge, die ansonsten im Zeitraum nach der Änderung in der Erfolgsrechnung erfasst worden wären, was zu einer häufigeren Neubewertung der Nettoverbindlichkeit führen kann. Diese Anpassung hat keine wesentliche Auswirkung auf die konsolidierte Jahresrechnung.	1.1.2019
«Annual improvements» von IFRS Standards 2015–2017	Div.	Die üblichen jährlichen Präzisierungen und kleineren Anpassungen von diversen Standards haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die konsolidierte Jahresrechnung.	Div.

13. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es fanden keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag statt.

TERMINE

2019

Zwischenbericht 3. Quartal	31. Oktober
----------------------------	-------------

2020

Erste Informationen zum Geschäftsjahr 2019	16. Januar
Resultate zum Geschäftsjahr 2019	10. März
Generalversammlung	1. April
Dividendenzahlung	7. April
Zwischenbericht 1. Quartal	30. April
Halbjahresbericht	18. August
Zwischenbericht 3. Quartal	29. Oktober

(Geringfügige Änderungen vorbehalten)

Dieser Halbjahresbericht erscheint in deutscher und in englischer Sprache. Die deutsche Version ist bindend. Weitere Informationen zum ersten Halbjahr 2019 finden Sie unter www.geberit.com.

Der Geschäftsbericht 2018 ist online in deutscher und in englischer Sprache unter www.geberit.com/geschaeftsbericht verfügbar.

Alle Aussagen dieses Berichts, die sich nicht auf historische Fakten beziehen, sind Zukunftsaussagen, die keinerlei Garantie bezüglich der zukünftigen Leistungen gewähren; sie beinhalten Risiken und Unsicherheiten einschliesslich, aber nicht beschränkt auf zukünftige globale Wirtschaftsbedingungen, Devisenkurse, gesetzliche Vorschriften, Marktbedingungen, Aktivitäten der Mitbewerber sowie andere Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen.

Geberit AG
Schachenstrasse 77
CH-8645 Jona

T +41 (0) 55 221 63 00

F +41 (0) 55 221 67 47

corporate.communications@geberit.com

www.geberit.com

www.geberit.com/halbjahresbericht